

Ja zur RTW-Weiterplanung

STADTPARLAMENT Die wichtigsten Beschlüsse im Überblick

VON JULIA RADGEN

Langen – Die jüngste Stadtverordnetenversammlung war geprägt von der Haushalts-einbringung und der Debatte um die Satzungsänderung des Jugendforums (wir berichteten jeweils), trotzdem trafen die Parlamentarier in der Kürze der Zeit weitere wichtige Entscheidungen:

■ RTW-Planung

Einstimmig angenommen hat das Stadtparlament die Vorlage zur RTW-Anbindung an den Langener Bahnhof. Mit dem Votum sendet Langen ein positives Signal an die RTW-Planungsgesellschaft, die das weitere Vorgehen in der Novemberversammlung der Gesellschafterversammlung einbringen will. Die Stadtverordneten haben damit bekanntlich der Weiterplanung der RTW-Verlänge-

rung zugestimmt – auch wenn noch zwei wichtige Gutachten fehlen – und die empfohlene Vorzugsvariante „Stellwerkgleis“ abgenickt. Noch offen ist hingegen die Frage der Finanzierung. Die Linke enthielt sich in der En-bloc-Abstimmung.

■ Pfandringe

Die Linke will an Mülleimern Pfandringe oder -körbe anbringen, um Flaschensammlerinnen und -sammlern einen entwürdigenden Griff in den Mülleimer zu ersparen. „Gleichzeitig wird die Verletzungsgefahr verringert“, formuliert die Fraktion in ihrem Antrag. Pfandsammeln dürfe nicht als soziales Sicherungssystem dienen, aber auch in Langen bessern genügend Leute so ihr Einkommen auf. Die Linke hält Pfandkörbe darüber hinaus für einen Weg, die Effizienz des Pfandsys-

tems zu steigern und das Restmüllaufkommen im öffentlichen Raum zu senken. Im Bauausschuss einigten sich die Stadtverordneten nach dem Einwurf von Erstem Stadtrat Stefan Löbig, dass in Frankfurt ein solches Projekt wegen Vandalismus eingestellt werden musste, zunächst auf eine Testphase. Bis Ende 2023 sollen nun Pfandkörbe oder ähnliches an hochfrequentierten Plätzen wie Bahnhof, Romorantin- und Long-Eaton-Anlage, im Stadtgarten und am Skatepark aufgestellt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen (bei Enthaltung der FWG-NEV).

■ Ampeln

Die Grünen fordern in einem Antrag, dass bei Ampelschaltungen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt werden sollen. „Viele Ampelschaltun-

gen in der Stadt diskriminieren Fußgänger und Radfahrer“, so die Fraktion. Diese müssen oft eine ganze Signalphase abwarten, obwohl sie parallel zum Autoverkehr die Straße kreuzen könnten, etwa auf den Querkreuzungen mit der Südlichen Ringstraße. Das ist nach Meinung der Grünen nicht mehr zeitgemäß. Überdies werde die Akzeptanz solcher Rotphasen geringer: Die Leute gehen trotzdem über die Straße, die Unfallgefahr steigt. Im Bauausschuss wurde der Antrag angepasst: In der Beschlussempfehlung heißt es, die Verwaltung soll dies – bei Erneuerung oder Reparatur – umsetzen mit dem Ziel, dass alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt werden, zugleich Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes erhalten bleiben. Die Stadtverordneten

werden über Umrüstungsfortschritte informiert. Dafür stimmten alle Anwesenden, die Linke enthielt sich.

■ Bebauungspläne

Mit demselben Abstimmungsergebnis hat das Stadtparlament zwei Bebauungspläne auf den Weg gebracht: Es beschloss zum einen die Aufstellung eines Bebauungsplans für das frühere Rewe-Areal an der Darmstädter Straße – hier will ein Investor wieder einen Lebensmittelmarkt ansiedeln und Wohnraum schaffen –, zum anderen für das Gewerbegebiet nördlich der Mörfelder Landstraße. Der neue Bebauungsplan soll dort die gewachsenen Strukturen im Gewerbegebiet sichern und „gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse sicherstellen“, gleichzeitig will die Stadt das Areal weiterentwickeln und Ge-

werbeflächen für Handwerker sowie kleine und mittlere Unternehmen schaffen, denn diese werden nachgefragt.

■ Flüchtlingshilfe

Eine wichtige Personal-Nachricht, vor allem angesichts der aktuellen Lage: Das Stadtparlament hat im Stellenplan ab 2023 einstimmig beschlossen, weiterhin eine zusätzliche Stelle in der Flüchtlingshilfe auszuweisen. Sehr viel Arbeit in der Flüchtlingshilfe wird in Langen von Ehrenamtlichen geleistet, aber die Hauptamtlichen koordinieren die Angebote und begleiten die bis zu 300 Freiwilligen. Neue Aufgaben im Rahmen der Fluchtbewegungen aus der Ukraine könnten nur mit entsprechenden personellen Ressourcen gestemmt werden, so der Magistrat. Die Stelle im Fachdienst 25 ist befristet auf zwei Jahre.

Zeugen gesucht: Gruppe schlägt Jugendlichen

Langen – Noch unklar sind die Hintergründe einer Schlägerei, die sich am Donnerstagmittag im Bereich Zimmerstraße/Südliche Ringstraße ereignete. Ein Zeuge hatte gegen 13.35 Uhr der Polizei eine Schlägerei aus einer Gruppe von etwa 15 Personen gemeldet. Nach ersten Erkenntnissen waren zwei Brüder im Alter von 13 und 14 Jahren von etwa zehn Unbekannten festgehalten worden. Der 14-Jährige wurde zudem geschlagen. Ein Täter ist nach Angaben der Polizei etwa 25 Jahre alt und 1,90 Meter groß. Er hatte dunkelblonde Haare und trug eine Basecap sowie eine Bauchtasche. Die Polizei ist für weitere Hinweise unter ☎ 06103 90300 zu erreichen. jrd

Spielplätze und Kinderbetreuung auf der Agenda

Langen – Kurz ist die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Verkehr am Mittwoch, 12. Oktober. Neben zwei Fraktionsanträgen der FWG-NEV zur Neuordnung der Parkplätze in der Paul-Ehrlich-Straße und der Grünen zur Bepflanzung von Buswartehäuschen steht der Bericht zum Erhalt und zur Entwicklung der Spielplätze in Langen auf dem Programm. Diesen nehmen auch die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am Donnerstag, 13. Oktober, zur Kenntnis. Überdies geht es unter anderem um die städtischen Zuschüsse zur Schulbetreuung und der neuen Kita am Advancis Campus. Die WiLa hat einen Antrag eingebracht, in dem sie fordert, dass die BaHaMa die Schwimmbadpreise für Schwerbehinderte in allen Kategorien um 30 Prozent senkt. Beide Sitzungen beginnen um 20 Uhr im Rathaus (Raum 140). jrd

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

LANGEN
Altstadtmarkt: Sa. 8 - 14 Uhr, Wilhelm-Leuschner-Platz.
Orgelmusik zur Marktzeit: Sa. 11 Uhr, Stadtkirche.
Stadtführung mit Frank Oppermann: Sa. 14 Uhr, Treffpunkt Schwimmbadparkplatz, Teichstraße 28.
Konzert mit No Noise Bigband: Sa. 19 Uhr, Jugendzentrum (Juz), Nördliche Ringstraße 96.
Konzert mit Dizzy Krusch Band: Sa. 20.30 Uhr, Alte Ölmühle, Fahrgasse 5.

KORREKTUR

Bei einer unserer gestrigen Jahrgangsmeldungen fehlte eine wichtige Information: die Uhrzeit. Hier also noch einmal in aller Vollständigkeit: Der Jahrgang 1938/39 Langen trifft sich am Mittwoch, 12. Oktober, um 12 Uhr in der Gaststätte des SSG-Freizeitcenters, An der Rechten Wiese 15.

WIR GRATULIEREN

EGELSBACH
 Samstag: **Else Tülek** zum 82. Geburtstag.
 Sonntag: **Heinrich Kieser** zum 88. Geburtstag; **Gerhard Hoher** zum 86. Geburtstag; **Francisca Llamazares Viejo** zum 81. Geburtstag.

NOTIZBUCH DER WOCHE

Umzäunung sorgt für Unverständnis

VON JULIA RADGEN



Es war abzusehen: Zur Nachricht, dass der Langener Paddelteich eingezäunt wird, gibt es viel Hohn und Spott im Netz. Die einen sehen den Amtsschimmel galoppieren, andere fragen sich, warum Eltern nicht einfach auf ihre Kinder aufpassen können oder was das die Stadt wieder kosten wird. Aber es ist eben nicht so einfach: Schilder wie „Betreten verboten, Eltern haften für ihre Kinder“ schützen im Ernstfall nicht vor strafrechtlichen Konsequenzen, das hat der tragische Fall aus Nordhessen gezeigt. Man kann natürlich über die Frage diskutieren, ob man die Argumentation des Gerichts – der Bürgermeister trage Verantwortung für seine Bürger und hätte die Gefahr erkennen müssen – für sinnvoll hält. Aber es ändert nichts an der Sachlage: Der Vorfall und das Gerichtsurteil haben einen Präzedenzfall geschaffen, mit dem Gemeinden nun umgehen müssen. Der Vergleich, dass Menschen auch auf andere Weise verunglücken können und der Bürgermeister dafür auch nicht haftbar zu machen ist, hinkt. Wenn nun die Kommunalversicherung dringend empfiehlt, das Gewässer abzusichern, ist es nachvollziehbar, dass die Stadt diesem Rat folgen will. (Man fragt sich eher, warum dies erst jetzt geschieht: Der Prozess datiert auf das Jahr 2020, die Nachbarstadt Dreieich ist die Sicherung schon 2021 angegangen.) Natürlich sieht der Zaun nicht schön aus, aber ganz ehrlich: Was ist wichtiger, Optik oder Sicherheit? Wahrscheinlich passiert nichts, aber die Gefahr, dass irgendwann mal ein Kind ertrinkt, ist eben nicht auszuschließen. Zumal am Paddelteich auch noch ein Spielplatz liegt, der viele Kinder an den Ausflugsort lockt. Einige Leser fragen sich, warum man statt des Teichs nicht den Spielplatz einzäunt. Kein unsinniger Vorschlag, aber das löst die Versicherungsbedenken zum Zustand des Gewässers ja nicht auf...

Apropos irgendwann: Der Zaun ist ja sicher keine Dauerlösung auf unbestimmte Zeit. Im Zuge der Sanierung der Stau-mauer und der Neugestaltung des Paddelteichs – beides ist dringend nötig, denn der Naheerholungsort ist in schlechtem Zustand – will der Magistrat die Verkehrssicherungspflicht berücksichtigen, wie er erklärt hat. Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Planungsphase, es wird also sicher noch eine Weile dauern, bis das Gewässer, das auf eine private Badeanstalt Ende des 19. Jahrhunderts zurückgeht – damals noch Kleinmühlenteich – eine Neugestaltung erfährt, aber dann kann man die Empfehlung gleich miteinarbeiten und den Uferbereich sicherer gestalten – und das ansprechender als durch einen Bauzaun. Dass Sicherheit und Optik sich nicht grundsätzlich ausschließen müssen, hat übrigens auch die Nachbarstadt bewiesen: Dreieich, das mehrere Weiher absichern hat, hat teilweise mit Steinen und Kies die Uferbereiche abgeflacht. Am Burgweiher wurden die hässlichen rot-weißen Baken durch ein Holzgelenker ersetzt, an das sich Pflanzen ranken. Aber auch das ist nur eine Interimslösung bis zum dauerhaften Schutz. Wie lange das jeweils dauern wird, steht natürlich auf einem anderen Blatt Papier.

Tierische Freunde auf Weltreise

Langen – Was passiert, wenn ein Pinguin die Tropen und ein Affe den Südpol besucht? Das erfahren Kinder ab vier Jahren beim nächsten Bilderbuchkino am Mittwoch, 12. Oktober, 15 Uhr, in der Langener Stadtbücherei. Dort wird dann das Bilderbuch „Pin Kaiser & Fip Husar“ von Dieter Wiesmüller auf großen Diabildern gezeigt. Der

Kaiserpinguin Pin und der Afrikanische Fip stellen sich nämlich gegenseitig ihre Heimat vor. Im Anschluss basteln die Kinder zusammen mit Büchereileiter Thomas Mertin Pinguine aus Papier. Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt. Telefonische Anmeldungen sind unter ☎ 06103 203-420 in der Stadtbücherei möglich. jrd



Neue Jugendfläche nimmt Form an

So langsam lässt sich erahnen, wie die neue Jugendfläche zwischen dem Egelsbacher Bauhof und den SGE-Tennisplätzen einmal aussehen wird. Nachdem Liefererschwierigkeiten das mehr als 200 000 Euro teure Projekt ausgebremst hatten, nimmt das Freizeitgelände nun

Form an. Der grüne Tartan-Boden für die Multisportanlage ist mittlerweile geliefert und installiert. Auch die Tischtennisplatte, mehrere Bänke sowie das Spielgerät Aeroskate haben bereits ihren Platz gefunden. „Wichtiger Hinweis: Bitte betretet die Fläche noch

nicht. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange“, teilt das Jugendparlament auf seiner Instagram-Seite mit. Übrigens: Wer noch nicht genau weiß, wie es zur Jugendfläche geht, findet sie seit Kurzem auch mit eigenem Eintrag auf Google Maps. MSC/FOTO: STROHFELD

Viele Aufgaben in einer Hand

Bürgerbüro-Chefin Heike Kahse seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst

Langen – Sie leitet das Bürgerbüro im Rathaus und sorgt so für einen guten Service für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt: Jetzt kann Heike Kahse Jubiläum feiern, denn seit 40 Jahren ist sie im öffentlichen Dienst tätig.

Viele Jahre arbeitete sie in der Frankfurter Versorgungsverwaltung des Landes Hessen. Dort trug sie unter anderem die Verantwortung für die Erziehungsgeldkasse. Weitere Erfahrungen sammelte die Diplom-Verwaltungsfachwirtin als Sachbearbeiterin im Prüfungsrecht beim Hessischen Landesprüfungsamt für Heilberufe.

Fortbildung zur Standesbeamtin

2007 wechselte sie in ihre Heimatstadt Langen, übernahm die Leitung des damals neu geschaffenen Bürgerbüros und wurde stellvertretende Leiterin des Fachdienstes Bürgeramt. Dort kümmern sie und ihre Mitarbeiter sich um An-, Ab- und Ummeldungen, die Neu- und Wiederzu-



Zum besonderen Dienstjubiläum nahm Heike Kahse (Zweite von rechts) Glückwünsche von Bürgermeister Jan Werner (rechts), Erstem Stadtrat Stefan Löbig und Fachbereichsleiterin Heike Gollnow entgegen. FOTO: STADT

lassungen von Fahrzeugen, geben Kurz- und Ausfuhrkennzeichen aus, ebenso wie Ausweise, Reisepässe, Wahl-scheine, Fischereischeine und Meldebescheinigen.

In Kahses Zuständigkeit fallen auch die Stadtinfo mit ih-

ren vielfältigen Dienstleistungen und die Organisation von Wahlen, zudem ist sie nach bestandener Prüfung Standesbeamtin. Seit 2010 hat sie die Leitung des Fachdienstes inne. 2021 wurde sie zur Magistratsdirektorin und

stellvertretenden Leiterin des Fachbereichs Dienste für Einwohner und Stadt ernannt. Kahse ist verheiratet, hat einen Sohn und eine Tochter. Entspannung von der Arbeit sucht sie bei Nordic-Walking und Gymnastik. MSC